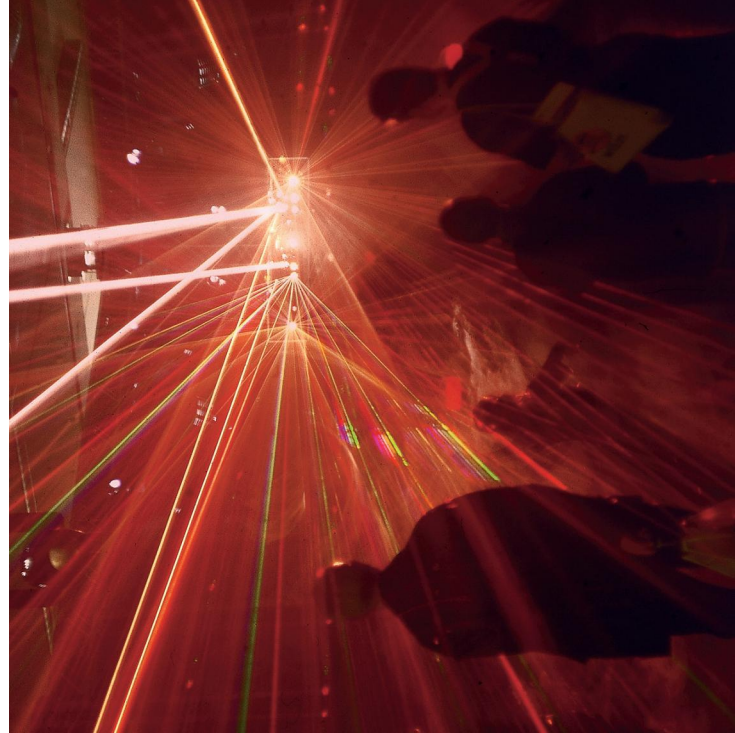




Es muss nicht immer ein Feuerwerk sein

Die Faszination bunter Farben am Abend- bzw. Nachthimmel muss nicht immer durch ein Feuerwerk ausgelöst werden. Mittlerweile gibt es tolle Alternativen. Die Zauberformel lautet hier Licht- und Lasershow. Auch noch untermalt mit Musik zieht eine solche Choreografie das Publikum genauso in den Bann wie ein Feuerwerk. Dafür ganz ohne Lärm, Rauch, Ruß, Feinstaub, Schwermetallpartikel und Müll.



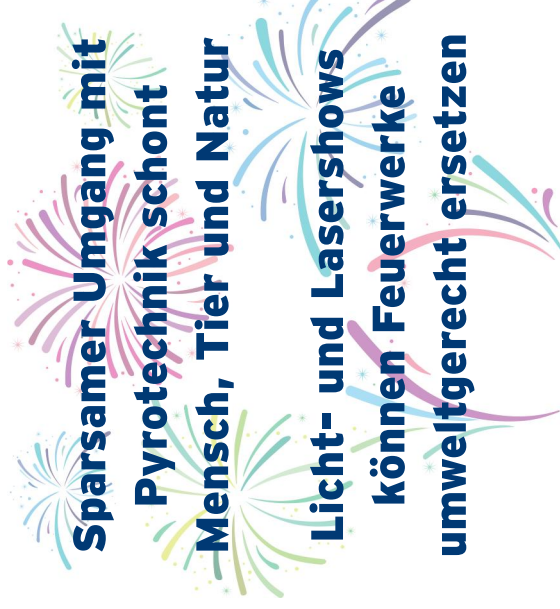
Wussten Sie, dass ...

- ... Feinstaub aus Silvesterfeuerwerken bis zu 8 Überschreitungstage verursachen?
- ... für rund tausend Österreicher darunter etwa 200 Kinder der pyrotechnische Silvesterspaß im Krankenhaus endet?
- ... Feuerwerkskörper einen Schallpegel von bis zu 170 dB erreichen?
- ... die Explosion eines Feuerwerkskörpers auch gefährliche Schwermetalle freisetzt?
- ... es sich dabei u. a. um Strontium, Arsen, Blei, Selen oder Caesium handelt?



Gefährlich schön Feuerwerke

Leuchtende Augen und dicke Luft



Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Anlagentechnik (BD4)
Landhausplatz 1, 3109 St.Pölten
Tel-Nr.: 02742-9005/14251
Email: post.bd4@noel.gv.at
www.noel.gv.at



Feuerspektakel mit Nebenwirkungen

Unbestritten üben Feuerwerke seit Jahrhunderten eine unheimliche Faszination auf die Menschen aus. Heute gibt es kaum eine größere Veranstaltung, wo nicht als Höhepunkt ein kunstvoll arrangiertes Feuerwerk den Abschluss bildet. Und was früher Pyrotechnikspezialisten vorbehalten war, findet heute bei familiären Anlässen bereits in jedem Hausgarten statt. Die farbenprächtige und laute Schönheit hat aber auch ihren Preis: Und zwar in Form von schädlichen Einflüssen auf Mensch, Tier und Natur.

Österreich lässt es zu Silvester richtig krachen

Es sind nicht nur die Sektorkorken, die man an diesem Tag krachen lässt. Der Jahreswechsel ist gleichzeitig auch der Höhepunkt beim jährlichen Verbrauch von pyrotechnischen Mitteln. 90 Prozent der verschossenen Jahresmenge fallen auf diesen Tag. In der Silvesternacht werden in Österreich durchschnittlich zehn Millionen Euro in Form von Raketen und Knallkörpern im wahrsten Sinne des Wortes in die Luft geblasen. Nach dem Knall und der Farbenpracht bleibt aber einiges übrig.

Rauch, Ruß & Feinstaub

Was an diesem Tag in die Luft geblasen wird, würde auf Grund der Messwerte an jedem anderen Tag des Jahres die Telefonleitungen in den Umweltzentralen der Länder zum Glühen bringen. Je nach Lage und meteorologischen Bedingungen sind Silvesterfeuerwerke für bis zu acht Feinstaubtage verantwortlich.



Schwermetalle & Müll

Nach der Explosion des Feuerwerkskörpers schweben nicht nur Feinstaub verursachende Kleinstpartikel zurück zur Erde, sondern es werden auch Schwermetallpartikel, die dem Feuerwerk Farbe geben, freigesetzt. Darunter: Strontium, Arsen, Blei, Selen oder Caesium. Abgebrannte Knallkörper, Böller und Feuerwerksraketen verursachen aber auch Unmengen an Müll, der in geschlossenen Ortschaften und Städten von Reinigungsdiensten entsorgt werden muss. Was hingegen in der freien Natur zurück auf den Boden fällt, bleibt dort auch liegen und stellt für das Wild und für Tiere in der Landwirtschaft durch Nahrungsaufnahme eine erhebliche Gefahr dar.



Lärm ist Stress für Mensch und Tier

Feuerwerkskörper können einen Schalldruckpegel von bis zu 170 dB erreichen. Zum Vergleich: Der Lärmpegel eines Düsentriebwerkes in 25 Meter Entfernung beträgt etwa 140 dB. Ältere Menschen, Kleinkinder sowie Wild- und Haustiere leiden extrem stark unter dem lang anhaltenden Lärm und bedeutet einen extremen Stressfaktor. Wild- und Haustiere hören um ein Vielfaches besser als wir Menschen. Der Lärm von Knallkörpern führt bei ihnen entweder zu verängstigtem Verkrüchen oder zu panischem Fluchtverhalten.

Ärzte und Feuerwehr im Dauereinsatz

Für viele Österreicher endet der pyrotechnische Silvesterspaß im Krankenhaus, darunter auch Kinder und Jugendliche. Die häufigsten Verletzungen entfallen auf Augen, Ohren und Hände. Nicht selten sind auch Sachbeschädigungen und Brände durch Blindgänger oder unsachlich bediente Feuerwerkskörper.